

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

# PATENTSCHRIFT N<sup>r.</sup> 38723.

HUGO HARALD WURFSCHMIDT IN WIEN.

Auslöschvorrichtung für den Multiplikator an Thomas'schen Rechenmaschinen.

Zusatzpatent zum Patente Nr. 35114.

Angemeldet am 28. Jänner 1907. — Beginn der Patentdauer: 1. März 1909.

Längste mögliche Dauer: 14. Mai 1923.

Vorliegende Erfindung betrifft eine weitere Ausgestaltung der durch Patentanspruch 6 des Patentes Nr. 35.114 geschützten Einrichtung und bezweckt, den jeweils eingestellten Multiplikator durch einen einzigen Druck vollständig auszulöschen, d. h., die eingestellten Zahlen auf 0 zu stellen, sowie auch jede einzelne Zahl selbst in die Nullstellung zu überführen, so daß bei nur 5 teilweiser Änderung des Multiplikators oder bei einer unrichtigen Einstellung jede einzelne Zahl verstellt werden kann, ohne daß es nötig wäre, den ganzen Multiplikator auszulöschen.

Zu diesem Zwecke ist jeder, die Einstellung des Multiplikators, bzw. jeder Stelle desselben bewirkende Schieber mit einer Feder versehen, welche trachtet, diesen Schieber in eine solche Stellung zu bringen, daß die in der Schauöffnung erscheinende Ziffer 0 ist. Durch die Einstellung 10 einer anderen Ziffer wird die Feder gespannt und dabei gleichzeitig der Schieber durch eine Sperrklinke in der eingestellten Lage gehalten. Durch Auslösung der Sperrklinke kann die Feder zur Verschiebung des Schiebers in die 0-Stellung ausgelöst werden und kann dies sowohl für jeden einzelnen Schieber selbst, als auch für sämtliche Schieber gleichzeitig herbeigeführt werden.

Zu diesem Zwecke ist neben jeder Sperrklinke ein Druckknopf angeordnet, welcher bei 15 seinem Niederdrücken auf die Sperrklinke einwirkt und diese aus der Sperrstange des Schiebers aushebt. Überdies ist eine längs sämtlicher Sperrklinken gehende Stange vorgesehen, welche für jede Sperrklinke einen eigenen Stift besitzt, so daß durch Verschiebung der Stange alle Stifte mit den Sperrklinken aller Schieber in Eingriff kommen und sie auslösen und der gesamte Multiplikator auf 0 gestellt wird. Die dies bewirkende Verschiebung der Stange wird ebenfalls durch 20 Niederdrücken eines Knopfes oder dergl. herbeigeführt.

In der Zeichnung veranschaulicht Fig. 1 in Oberansicht einen Teil der Platte, in welcher der Multiplikator eingestellt wird, bei vollständig hereingeschobenen Schiebern. Fig. 2 zeigt eine um 180° umgelegte Unteransicht der Platte mit den daselbst angeordneten Teilen. Fig. 3 ist ein Vertikalschnitt nach A—B—C—D—E—F der Fig. 2, während Fig. 4 einen Querschnitt 25 nach G—H der Fig. 2 darstellt.

Bei der dargestellten Ausführungsform ist der die Ziffernscheibe *a* in der in dem Stammpatente angegebenen Weise betätigende Schieber *b* an der, der Zahnung entgegengesetzten Seite als Sperrstange *c* ausgebildet. Die Sperrstange besitzt 10 Zähne und entspricht jeder Zahn je einer Stellung der Ziffernscheibe. Der Schieber ist mit einem Längsschlitz versehen, in welchem eine, 30 an der Unterseite der Platte *d* befindliche Rippe *f* eingreift, welche zur Führung des Schiebers dient. Auf dieser Rippe ist eine Querplatte *g* befestigt, welche den Schieber an der Platte hält, ohne die Verschiebung desselben zu beeinträchtigen. Eine beispielsweise an der Befestigungsschraube der Platte *g* und an dem rückwärtigen Ende des Schiebers befestigte Feder *h* trachtet den Schieber herauszuziehen und dadurch die Ziffernscheibe auf 0 zu stellen.

35 Neben jedem Schieber, und zwar auf der Seite, auf welcher sich die Sperrzähne *c* befinden, ist eine in diese Sperrzähne eingreifende, als zweiarmiger Hebel ausgebildete Sperrklinke *i* angeordnet, welche durch eine Feder mit der Sperrstange in Eingriff gehalten wird. Durch Aushebung der Sperrklinke aus den Sperrzähnen kann die Feder den Schieber herausziehen, während die Sperrklinke selbst die sichere Einstellung je einer Ziffer der Ziffernscheibe sichert. Es ist daher 40 eine besondere Feder, um die Ziffernscheibe in ihrer jeweils entsprechenden Stellung zu halten,

nicht erforderlich. Durch diese Anordnung wird auch erreicht, daß die Einstellung der Zifferscheibe an einer Stelle zwischen zwei Ziffern ausgeschlossen ist, wie dies beispielsweise bei Anwendung eines Sternrades mit einer in dasselbe eingreifenden Feder möglich ist, wenn die Feder gerade auf dem höchsten Punkt des Sternrades radial wirkt.

5 Wie bereits erwähnt, kann die Sperrklinke *i* eines jeden Schiebers besonders ausgehoben werden oder aber es können sämtliche Schieber gleichzeitig durch Aufhebung der zugehörigen Sperrklinken ausgelöst werden, so daß die Federn *h* den Schieber vorziehen und die Zifferscheibe auf 0 einstellen.

Um jede einzelne Sperrklinke auszuheben, ist neben jeder, je ein Druckknopf *k* angeordnet, 10 welcher durch eine, in auf der Platte aufgeschraubten Hülse *l* befindliche Feder *m* gehoben wird. Das untere Ende der an dem Druckknopf befindlichen Stange ist als Kopf mit konischer Spitze *n* ausgebildet. Wird der Druckknopf niedergedrückt, so gelangt der konische Kopf mit der Sperrklinke in Eingriff und hebt dieselbe aus der Sperrstange aus. Es kann daher die Feder *h* zur Wirkung gelangen und den Schieber herausziehen, so daß dadurch, in der in dem Stammpatente beschriebenen 15 Art und Weise die Zifferscheibe gedreht wird, bis die Zahl 0 in der Schauöffnung erscheint.

Soll eine andere Zahl in der Schauöffnung eingestellt werden, so wird der Schieber, entgegen der Feder *h*, nach einwärts bewegt, wobei einerseits die Sperrklinke *i* ein unbeabsichtigtes Zurückgehen verhindert, während andererseits die Sperrstange selbst Gewähr dafür bietet, daß stets eine Zahl in der Schauöffnung erscheint und die Zifferscheibe nicht in einer Zwischen- 20 stellung eingestellt wird.

Um den ganzen Multiplikator auszulöschen, d. h. sämtliche Schieber gleichzeitig derart heraus- zuziehen, daß alle Zifferscheiben mit der Ziffer 0 in der Schauöffnung eingestellt sind, ist senkrecht zur Bewegung der Schieber eine, der Länge nach verschiebbare Stange *p* vorgesehen, welche für jede Sperrklinke je einen Stift *q* trägt, der bei der Verschiebung der Stange nach der einen 25 Richtung mit der Sperrklinke in Eingriff kommt und diese aus der Sperrstange aushebt, genau so, wie dies der konische Kopf *n* für jeden Schieber. Zur Verschiebung der Stange *p* ist ein besonderer Druckknopf *r* vorgesehen, dessen Kopf jedoch beliebig gestaltet sein kann. Das Ende dieses Druckknopfes *r* wirkt auf einen, um *s* drehbaren Winkelhebel *t, u*, dessen Arm *u* in einen Schlitz der Stange *p* eingreift. Wie also ersichtlich wird durch einen Druck auf den Knopf *r* die 30 Stange *p* verschoben, wobei die an ihr befindlichen Stifte *q* gleichzeitig sämtliche Sperrklinken *i* ausheben, so daß alle Federn *h* sämtliche Schieber in die Nullstellung führen können. Die Rückbewegung der Stange *p* kann in verschiedener Weise erfolgen. So kann zu diesem Zwecke eine besondere Feder vorgesehen sein, welche bei der Verschiebung der Stange durch Niederdrücken des Knopfes *r* gespannt wird. Es kann aber auch der Arm *t* des Winkelhebels mit dem Ende des 35 Druckknopfes *r* durch einen Längsschlitz verbunden sein, so daß beim Hochgang des Druckknopfes *r* infolge der mit demselben verbundenen Feder die Stange *p* zwangsläufig zurückgelegt werden.

#### PATENT-ANSPRUCH:

Auslöschvorrichtung für den Multiplikator an Thomas'schen Rechenmaschinen, nach Anspruch 6 des Patentes Nr. 35.114, dadurch gekennzeichnet, daß der auf der einen Seite als Zahn- 40 stange mit dem Zahnrade der Zifferscheibe in Eingriff stehende Einstellschieber, auf der anderen Seite mit Kerben versehen ist, in welche ein federnder Sperrhebel eintritt und den Einstellschieber in den einzelnen Lagen hält, welche Sperrhebel durch die Betätigung eines Druckknopfes und einer durch diese verschobenen Querstange gemeinschaftlich, sowie durch die Betätigung je eines, für jeden Sperrhebel besonders vorgesehenen weiteren Druckknopfes ausgelöst 45 werden können, zum Zwecke, die Einstellungen der Zifferscheiben einzeln, oder alle gemeinschaftlich aufzuheben und die Nullstellung wieder bewirken zu können.

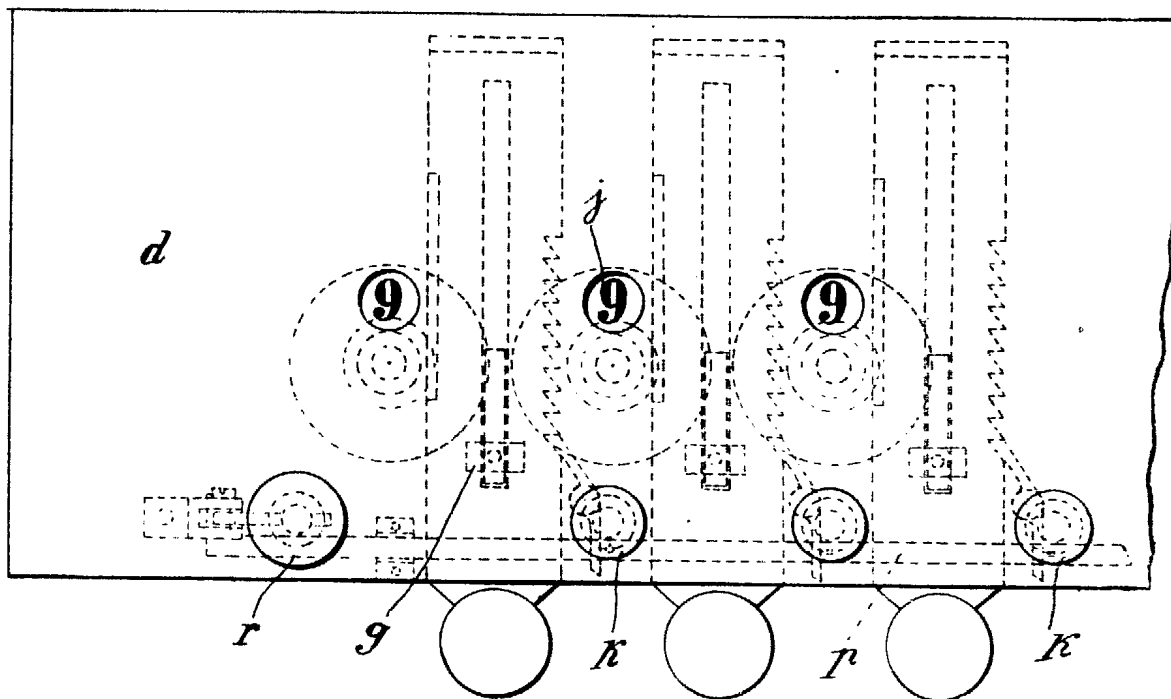
---

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen.

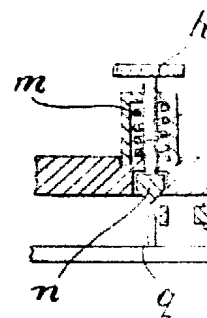
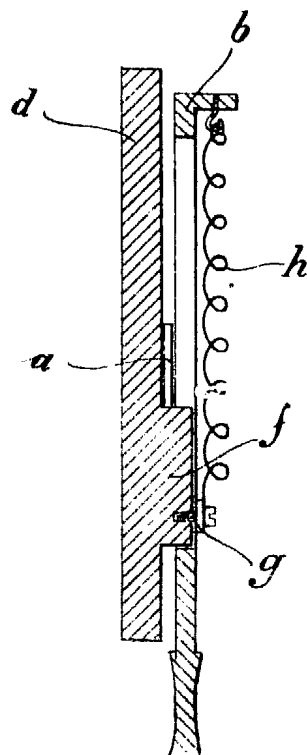
---

HUGO HARALD WURFSCHMIDT  
 Auslöschvorrichtung für den Multiplikator an Thomas

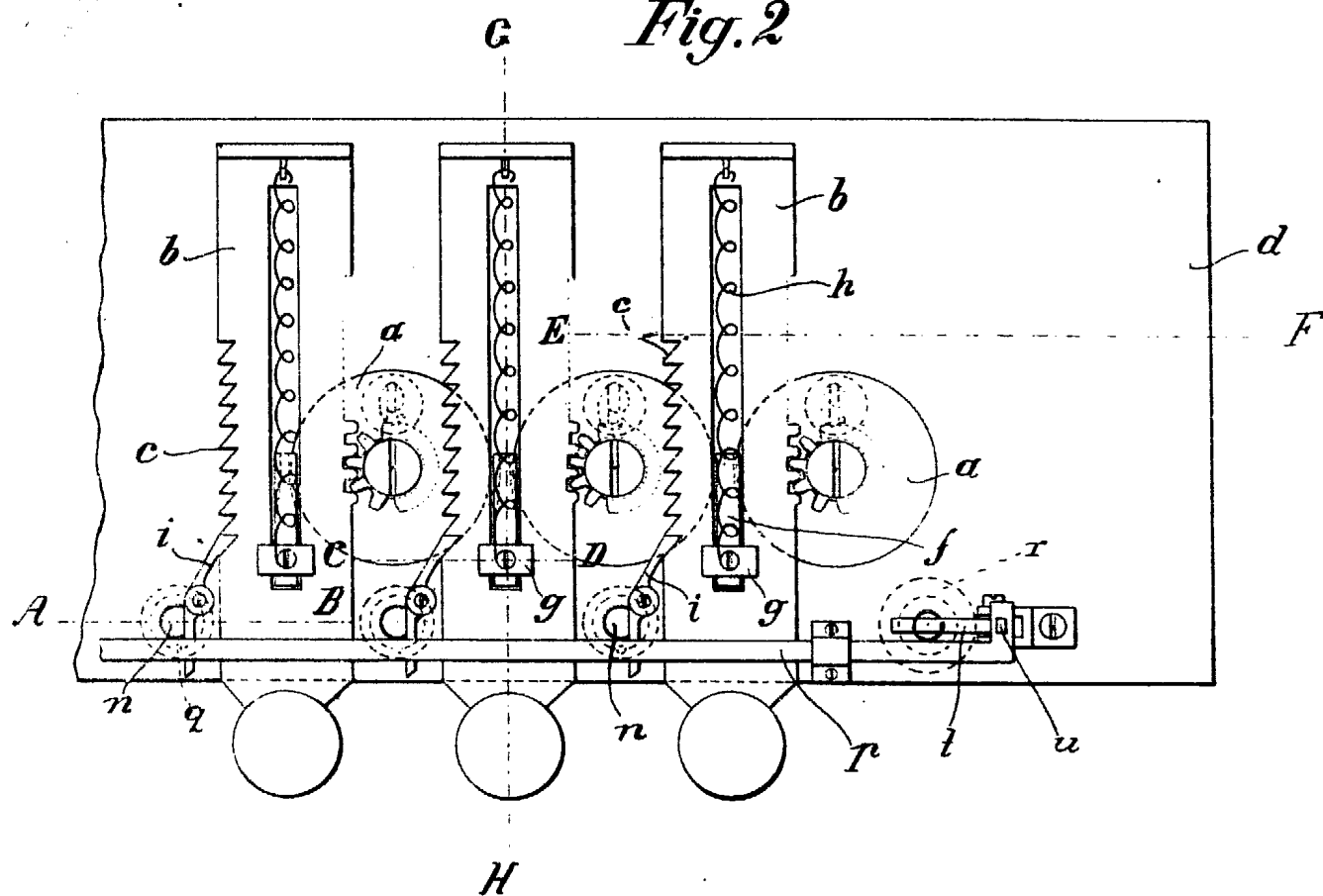
*Fig. 1*



*Fig. 4*



*Fig. 2*



*Fig. 3*

